

Vision und Angebote

Der Familienkreis e.V. setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Kinder gute Entwicklungs- und Bildungschancen haben.

Wir begleiten und unterstützen seit 2006 Familien in Bonn in belasteten Lebenslagen – angefangen beim Zeitpunkt der Geburt und mit Kindern im Kleinkind-, Kindergarten- und Grundschulalter. Die geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Familienkreis e.V. werden qualifiziert und durch Fachkräfte begleitet.

Ziel ist es, das resiliente Familienleben zu fördern, Eltern in ihrer Rolle zu unterstützen und zu entlasten und Kinder zu stärken. Dazu gehören Beratungen durch Fachkräfte zum Familienalltag, Sozialberatung und gesundheitsorientierte Beratungen. Zudem ist der Familienkreis für Eltern mit psychischen Erkrankungen eine niederschwellige Anlaufstelle mit dem ehrenamtlichen Patenschaftsangebot Huckepack.

Die gemeinsame Zielsetzung der Angebote ist die kindliche Entwicklung und Resilienz zu fördern, positive Bindungserfahrungen zu ermöglichen und Familien zu entlasten. Eltern werden in ihrer Rolle gestärkt und motiviert, als Expertin oder Experte für ihr Kind in die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen sowie bei Unsicherheiten weitere Unterstützungsangebote anzunehmen. Kinder sollen einen guten Start ins Leben haben, gesund aufwachsen können und in jeder Lebensphase zuverlässige Bezugspersonen an ihrer Seite haben.

Wir arbeiten im Familienkreis in einem multiprofessionellen Team mit pädagogischen und psychologischen Fachkräften sowie Familienhebammen, einer Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin und ca. 80 geschulten ehrenamtlichen Kräften.

Das vernetzte Arbeiten auf vielen Ebenen bildet einen wichtigen Teil des Selbstverständnisses: Seit 2010 sind wir gemeinsam mit dem Bonner Caritasverband für die Koordination des Netzwerks *Frühe Hilfen Bonn - das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind* zuständig und organisieren die fallbezogene und fallübergreifende Arbeit der knapp 60 Partner, wie zum Beispiel Geburtskliniken, Beratungsstellen, Familienbildung und Angebote der Frühförderung. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle kinderstark im Bonner Jugendamt arbeiten wir am Aus- und Aufbau einer Präventionskette für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, um allen Bonner Kindern Teilhabe und gerechte Chancen zu ermöglichen. Um auch im interkulturellen Bereich die Vernetzung weiter auszubauen, engagiert sich der Familienkreis seit 2017 als Gesellschafter des interkulturellen Familien- und Bildungszentrum [Haus Vielinbusch](#) (UG Vielfalt in Tannenbusch). Wir sind aktiv in weiteren Netzwerken und Gremien, wie zum Beispiel dem Netzwerk „JuPs - Gemeinsam stark für Kinder psychisch/suchtkranker Eltern“, dem „Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut“, dem sozialpädiatrischen Qualitätszirkel und dem Qualitätszirkel „Ehrenamt in Familien“.

Der Familienkreis ist gemeinnützig, anerkannter Jugendhilfeträger und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Familienkreis-Geschäftsführerin Anja Henkel engagiert sich hier im Vorstand der Kreisgruppe.

Gesellschaftliche Probleme und Lösungsansatz

Wenn Familien Belastungen haben, wie psychische oder chronische Krankheiten, Armut, Bildungs- und/oder Sprachbarrieren, Fluchtgeschichte oder besondere Herausforderungen wie Frühgeburten, Behinderungen oder individuelle Schicksalsschläge, können Problemlagen entstehen oder vorhandene werden verschärft. Bei einer Kumulation von mehreren Faktoren werden Belastungen größer und Ressourcen geringer, sodass Hilfen nötig sind.

Durch den Wegfall eines eigenen familiären und sozialen Netzwerkes sind viele Familien und Eltern mit ihren Unsicherheiten und Belastungen auf sich allein gestellt. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Erziehung und die Eltern-Kind-Beziehung, sondern auch auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit auf die materielle Sicherheit von Familien. Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende haben in Deutschland ein erhöhtes Armutsrisiko. Auch in einer vergleichbar reichen Stadt wie Bonn ist jedes 5. Kind von Armut betroffen und damit benachteiligt.

Auch der Anteil psychischer Erkrankungen ist in unserer Gesellschaft sehr hoch und liegt in der Bevölkerung in Deutschland insgesamt bei etwa 30 %. Ca. 3,8 Millionen Kinder und Jugendliche leben mit einem psychisch erkrankten Elternteil zusammen. Die negativen Auswirkungen sind vielfältiger Art und die größte Gefahr ist, dass die Kinder und Jugendlichen selbst an einer psychischen Erkrankung erkranken.

Für Kinder und ihre positive Entwicklung ist es von daher wichtig, zuverlässige Bezugspersonen zu haben, die ihnen einen kindgerechten Alltag ermöglichen. Aus der Resilienzforschung wissen wir, dass eine sichere Bindung einen zentralen Schutzfaktor für eine gesunde emotionale Entwicklung darstellt. Daraus ergibt sich der Bedarf von Kindern nach einer gesunden erwachsenen Bindungs- und Bezugsperson, die verlässlich, vertraut und verfügbar ist.

Unsere Familienkreis-Angebote setzen hier an und entlasten und stärken die Eltern in ihrer Rolle, fördern Bindung und die gesunde kindliche Entwicklung.

Dies gelingt durch:

- einen **unbürokratischen, niederschweligen und frühen Zugang zu Eltern mit Beratungs- und Begleitungsangeboten,**
- **Beratung, Clearing, Lotsenfunktion und Vermittlung,**
- die **Unterstützung, Entlastung und Begleitung von Eltern und Kindern** durch ausgewählte und für die unterschiedlichen Problemlagen **geschulte Ehrenamtliche,**
- die **systematische Vernetzung und Zusammenarbeit** mit Akteur:innen der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Selbsthilfe und der Familienbildung.